

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 90. Mittwoch, den 31. März 1830.

N e k r o l o g.

In's stille Land —
Wer leitet uns hinüber? —
Wer leitet uns mit sanfter Hand
Hinüber, ach! hinüber,
In's stille Land?

Der Tod, des Schlummergottes Bruder, wenn die Fackel dieses Erdenlebens auslöscht! Und schon war dies wieder der Fall bei einem unserer würdigsten Mitbürger! Am 27ten des März ent schlief nämlich Herr D. Joh. Gottl. Dähne sen., geboren am 5. Oktober 1755, in Leipzig, wo sein Vater, Johann Gerhard Dähne, viele Jahre lang mit der Aufsicht über unsere Wasserleitung beauftragt, noch immer im ehrenvollsten Andenken steht. Wir verlieren an ihm einen der geschättesten, einen der erfahrensten, wie der menschenfreundlichsten Aerzte, dessen Name, welchen er Freund und Helfer zugleich war, stets eingedenk bleiben werden! Der Beruf war tief in alle Zweige des ärztlichen Wissens eingedrungen. Nachdem er von 1768 an sechs Jahre lang bei dem verdienten Apotheker Gallisch in Leipzig Apothekerkunst und Chemie gründlich erlernt und sich in fremden Sprachen geübt hatte, beschloß er, nicht ohne Widerspruch von Seiten seiner Nel-

tern zu erfahren, die Arzneikunst selbst zu studieren, und betrat daher 1774 die akademische Laufbahn, indem er besonders Anfangs vornehmlich alte Sprachen und Philosophie trieb. Pezold, Crusius, Borz, Ridel, Wenk, Ludwig, Zeune, und besonders Keiz, der ihm in alten Sprachen Privatunterricht gab, so wie Clodius, Morus, Ernest, Forbiger, mögen wohl nicht leicht einen aufmerksamern Schüler gehabt haben, als ihn. Schon 1778 konnte er aber dennoch als Gehülfe bei dem damaligen beliebten Arzte Reichel Eingang finden, und nachdem er 1779 am 23. Januar das Magisterium erlangt hatte, vertheidigte er, die höhern Rechte desselben zu erwerben, am 31. Mai 1783 den ersten Theil seiner klassischen Schrift: de Aquis Lipsiensibus, so wie am 5. September 1783 den zweiten Theil derselben, um die Doctorwürde in der medizinischen Facultät zu erhalten, nachdem von ihm die nöthigen Prüfungen bereits am 16. Juli 1777 und am 5. April 1783 aufs rühmlichste bestanden waren. Im Verlaufe dieser akademischen Jahre schrieb er mehrere kleine, aber gediegene Arbeiten, bald um im Namen einer Gesellschaft junger Aerzte diesem oder jenem Universitätsfreunde einen Glückwunsch zu bringen, bald um einen Bei-

trag zu den naturhistorischen Abhandlungen zu spenden, welche der Arzt Reichel herausgab. Eine von den ersten akademischen Schriften aus dem Jahre 1776: über die Arzneiwissenschaft des Homers, thut am besten dar, wie vertraut er nicht bloß mit seiner Kunst, sondern auch mit der klassischen Literatur war. Alles, was Homer und seine Zeit von der innern Struktur des menschlichen Körpers wußte und berichtet hat, was von ihm gelegentlich über Arzneien und Aerzte gesagt ist, ward nicht allein darin ausgezogen, sondern auch kritisch erläutert. Von dem Augenblick an, wo er nach Reichels Tode (1783) die Bahn des praktischen Arztes betrat, bis zu den Tagen, wo ihn, der bei seinem heitern Sinne, seiner guten Gesundheit, seiner mäßigen Lebensweise, noch lange leben zu können schien, der Tod nach kurzem Krankenslager abforderte, hat er als praktischer Arzt, nicht zu erwähnen, daß er auch seit 1790 eine außerordentliche Professor der Medicin erklebt und lange Physikus unserer Stadt war, immerfort in unserem Leipzig mit

eben so viel Glück, als Einsicht gewirkt; denn Wenige waren zu ihrem Berufe geeigneter, wie er, der die Natur auf allen Wegen beobachtete, erforschte, befragte und ihren Winken folgte, sie wirken ließ und ihre Wirkungen vorsichtig unterstützte; der mit scharfem Blicke den rechten Punkt erpähte; der keinem Systeme ausschließlich anhing und mit einer seltenen Wißbegierde bis zu den letzten Tagen seines Lebens Alles, was sich in der Kunst begab, zu eigen machte. Wie gefällig er war, wenn er jungen Aerzten mit seiner Erfahrung behülflich seyn, sie in schwierigen Fällen aufklären konnte, des werden Viele sich dankbar erinnern. So lebendig er aber für seine Wissenschaft glühte, so lebhaft nahm er auch an Allem Antheil, was in das Gebiet des Schönen einschlug, oder was das Wohl der Menschheit überhaupt fördern konnte. Er war mit einem Worte ein trefflicher und mannichfach gebildeter Arzt, dessen echte Lebensweisheit Vielen unter uns stets ein Muster bleiben wird!

Redakteur und Verleger D. A. K. S.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 31. März:

Nehmt ein Exempel daran,

Lustspiel in einem Aufzuge, von Carl Löffler.

Personen:

Der Onkel.	Herr Nabehl.
Der Mann.	Herr Schuß.
Die Frau.	Ulle. Wagner.
Das Dienstmädchen.	Ulle. Wüst d. J.
Ein Bedienter.	Herr Witke.

Darauf:

Das Quartettchen im Hause,

Lustspiel in einem Aufzuge, von Contessa.

Personen:

Hofrath Wunder.	Herr Koch.
Franziska, seine Schwester.	Mad. Drewig.
Cäcilie, ihre Nichte.	Ulle. Wolf.

Commerzienrath Adam.	Herr Wohlbrück.
Ferdinand, dessen Neffe.	— Bolzmann.
Daniel, des Hofraths Bedienter.	— Wiedemann.
Ein Bedienter des Commerzienrath.	— Witke.

Zum Beschluß:

Amors Macht,

Anacreontisches Ballet in einem Aufzuge, von Weidner.
Musik von G. Dorn.

Personen:

Amor	Pauline Dobrig.
Themire, Nymphe der Göttin Diana.	Mad. Weidner.
Thyriss, ein Schäfer.	Herr Weidner.
Nymphen.	

Anfang um 6 Uhr. Ende 9 Uhr.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige. Bei Wilh. Nauck in Leipzig, neuer Neumarkt Nr. 628, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
 Hansmanns, M. J. G., Abendunterhaltungen für Kinder von 7—8 Jahren zur Bildung des Verstandes und zur Belebung des sittlichen Gefühls. Erstes Bändchen. 8. Preis 6 Gr.

Warnung vor Selbstrechtfertigung.

Eine Predigt, gehalten am 1. Bußtage 1830
 von D. C. G. L. Großmann.

Ist so eben bei Friedrich Fleischer Nr. 755, Grimma'sche Gasse, erschienen. Preis 3 Gr.

Anzeige. Wir haben die Firma unserer seit 1820 auf hiesigem Plage gemeinschaftlich geführten Tuchhandlung:

Friedrich Gotthold Schubert,

mit dem heutigen Tage in:

S c h u b e r t & A y r e r

verändert, und bitten unsere geehrten Geschäftsfreunde, hiervon Kenntniß zu nehmen, so wie die offenen Handlungsgegenstände auf die neue Firma zu übertragen. Dankbar für das uns bisher gütigst geschenkte Vertrauen, werden wir durch Sorgfalt und Redlichkeit in unserer Handlungsweise auch ferner nach dessen Erhaltung eifrig streben. Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir unser wohl assortirtes Lager aller Gattungen Tuch, Kaisertuch, Casimir, englischen Callmuck und Coating, wollenen Flanel und Molton, und versichern bei reeller Waare die Stellung der billigsten Preise. Leipzig, am 31. März 1830.

Schubert & Ayrer.

Verkauf. Bunte Papiere, als: Maroquinpapiere, lackirte Titelpapiere, Flußmarmorpapiere, Glacépapiere, mittelfeine und ordinäre Glanzpapiere, Kleistermarmorpapiere und verschiedene Blumenpapiere, erhielt so eben, und verkauft zu ganz billigen Preisen, die
 Heinrich'sche Kunsthandlung in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Ein gebrauchter zweispänniger Kutschwagen, fürs Land passend, ist zu verkaufen in Nr. 1060, goldne Laute.

Verkauf. In der ersten Etage der goldenen Waage am Laube sind noch mehrere Meubles, als: ein Sopha mit 6 Stühlen, einige Spiegel, mehrere Betten, eine richtiggehende Stuhuhhr, ein Kleiderschrank, zwei gläserne und ein bronzener Kronleuchter, ein eiserner Ofen mit thönernem Aufsatz nebst Rohren, eine eiserne Geldkassette mit 8 Riegeln und doppelten Schlüsseln, und noch verschiedene andere dergleichen Gegenstände, billig zu verkaufen.

Verkauf. Ich erhielt die erste Sendung neuer Modebänder, dergleichen eine kleine Partie in recht schönen Farben, wo ich die Elle von 1 Gr. an verkaufe.
 W. Keilberg, Grimma'sche Gasse Nr. 577.

Verkauf. Eine kleine Partie engl. Steingut, unbedeutend fehlerhaft, soll ganz billig verkauft werden bei
 W. Keilberg.

Wein-Verkauf. Zum Verkauf in Commission zu limitirten Preisen lagern bei
 Winkler & Comp. in Leipzig

12 Kisten à 50 Bout. 1823r St. Julien, roth gestiegt à 11 Gr.
 1500 Bouteillen 1823r Medoc à 7 "

Verkauf. Ortsveränderung halber sind 6 polirte mit schwarzem Moirée überzogene Stühle nebst Sopha, und ein großer runder Säulentisch zu verkaufen, und das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Verkauf. Ein großer polirter Spiegel, von $3\frac{1}{2}$ Elle Länge und $1\frac{1}{2}$ Elle Breite, mehrere Duzend Gartenstühle, dergleichen Tische und Lampen, so wie auch ein Saß Regal, sind veränderungs halber billig zu verkaufen in Nr. 842.

Verkauf. Stubendecken, vier Ellen breit, vier Ellen lang, in den neuesten schottischen Mustern, die sich wenig abtreten, ganz echt in den Farben halten, auch sogar gewaschen werden können, sind in beliebiger Auswahl fertig geworden, und werden sehr billig verkauft in der Leinwandhandlung von
S. A. Jänisch.

Verkauf. Eine Partie gute gebadene Pflaumen von 12 bis 15 Str. sollen ganz billig verkauft werden bei
C. F. Schubert, Brühl Nr. 519, im Wallfisch.

Verkauf. Einige Duzend feine Filzhüte von früherer Form, werden, um damit aufzuräumen, zu ganz billigen Preisen verkauft, in Nr. 578, bei F. Gäßschmann.

Verkauf. Im Winklerschen Hause Nr. 415 auf der Katharinenstraße sind eine Partie Mannsdorfer Steinplatten von $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{7}{8}$ Elle \square , ingleichen mehrere vollständige Thürgewände von Rochlitzer Stein, billig zu verkaufen, durch den Hausmann daselbst.

Verkauf. Eine dreijährige ausgewinterte gute Nachtigall von sehr hellem Schlage, ist zu verkaufen im Kupfergäßchen Nr. 664, im Hofe 3 Treppen, bei
Friedrich Braun.

Handschuh-Verkauf. Alle Sorten couleure Glacee-Handschuhe für Herren und Damen, weiße Glacee, Marseillier, dänische, weiß waschlederne, schwarze, englische Reithandschuhe für Herren und alle Sorten Kinderhandschuhe sind billig zu haben bei
Johann Bisekly, in Kochs Hofe, von der Reichsstraße links die erste Bude.

Verkauf baumwollener Strumpfwaren. Alle Sorten weiße und schwarze Herren- und Damenstrümpfe, weiße und schwarze Herren-Socken, alle Sorten Nachtmützen und Kinderstrümpfe sind billig zu haben bei
Johann Bisekly, in Kochs Hofe, von der Reichsstraße links die erste Bude.

Hausverkauf. Ein im guten Stande befindliches Haus in der Stadt, welches sich auf 10,000 Thlr. verzinsset, soll für 6000 Thlr. verkauft und kann mit 1000 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Keelle Käufer erfahren das Nähere durch G. S. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu verkaufen ist Wirt- und Langstroh in der Nicolaistraße im Rosenkranz Nr. 750.

Zu verkaufen ist eine im guten Stande befindliche Kasse, vor dem Halleischen Pfortchen in Nr. 1092.

Jubel-Medaille als passendes Confirmationsgeschenk.

Zu der am 25. Juni d. J. uns bevorstehenden dritten Säcular-Feier der Uebergabe der Augsburg'schen Confession, empfehlen wir die trefflich gearbeitete und meisterhaft ausgeführte Medaille des Königl. Sächs. Münz-Graveurs, Herrn G. A. Krügers in Dresden. Sie kostet in Silber 3 Thlr., und dürfte sich in Beziehung zu diesem denkwürdigen Jahre als Confirmationsgeschenk für die diesjährigen Confirmanden ganz vorzüglich eignen.

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

N e u e W a a r e n .

Ich erhielt so eben ein schönes Sortiment in gestickten Organtime-Kleidern in den Preisen von 8—20 Thlr., desgleichen eine neue und schöne Auswahl in weißen und schwarzen Bobinett Schleier, Tücher und Pellerinen.

Julius Wunder.

Extrah. Londner Westen-Piqués

Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2.

Das neue Meubles = Magazin,

Hainstraße, im Lederhof Nr. 204,

empfiehlt die vorhandenen geschmackvollen Meubles, in feinen, wie in geringern Holzarten gearbeitet, zu großer Auswahl der verehrten Käufer, mit der Versicherung ganz solider Bedienung.

Leipzig, den 30. März 1830.

G a r d e r o b e n - M a g a z i n

für

D a m e n .

Vom heutigen Tage an befindet sich im Locale der verwitweten Frau Doctor Bleyel, Petersstraße Nr. 35 eine Treppe, ein Lager fertiger Kleider und Blousen für Damen und Kinder jeder Größe. Selbige sind von allen möglichen Stoffen im modernsten Schnitt von unterzeichnetem Schneidermeister angefertigt, und sollen, um damit bis zu den Ofterfeiertagen gänzlich zu räumen, zu besonders billigen Preisen verkauft werden von

Leipzig, den 29. März 1830.

Heinrich Hunger, Schneidermeister.

Die Steindruckerei von AUGUST KNEISEL,

sonst F. W. Thümeß, Neugasse Nr. 1211, ist von jetzt an in der Nikolaistrasse, Essigkrug Nr. 739.

Extrah. Glanz - Wichse von Cook & Wellington in London.

Diese englische Universal-Glanz-Wichse, das Resultat unzähliger Versuche, hat, wie Jedermann selbst finden wird, alle vorgeblich unerreichbaren Vorzüge anderer ähnlicher Fabrikate, und empfiehlt sich noch überdies durch einen recht billigen Preis. Das Pfund davon, welches verdünnt das Vierfache flüssiger Wichse giebt, kostet nicht mehr als 8 Gr., ist in $\frac{1}{2}$ Pfund Büchsen für 2 Gr. und 14 Büchsen für 1 Thlr. zu bekommen, in Commission im

Allgemeinen Geschäfts-Comptoir, im goldnen Einhorn Nr. 1184.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, doch dauerhafter Kutschwagen, mit Vorder- und Hinterverdeck zum Zurückschlagen, in vier Federn hängend, durch den

Riemermeister Regber, Petersstraße Nr. 55.

Zu kaufen gesucht werden 4000 Stück alte, jedoch noch brauchbare Dachziegel. Nähere Nachricht darüber ertheilt P. C. Plenkner, goldner Ring in der Nikolaistrasse, 3te Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Handrollwagen, neu oder gebraucht, von Marx & Heydenreich, Brühl, Lattermanns Haus Nr. 450.

Lehrling-Gesuch. Eine hiesige Handlung sucht einen Lehrling zu Comptoirarbeiten. Nähere Nachricht bei dem Cramerboten Herrn Stirl.

Anerbieten. Ein Lehrling, welcher Lust hat, die Hutmacherprofession zu erlernen, kann unter annehmliehen Bedingungen sogleich oder zu Ostern seine Lehre antreten; das Nähere bei
B. T. Köberling, Ransstädter Steinweg Nr. 1046.

Gesuch. Für eine hiesige lebhaftere Waarenhandlung wird zu billigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Hierauf Rücksicht Nehmende wollen ihre Adressen, mit den Buchstaben T. G. bezeichnen, in der Expedition d. Bl. abgeben.

Gesuch. Ein junger Mensch, von gebildeten Aeltern, welcher Lust hat, das Klempnerhandwerk zu lernen, kann außerhalb Leipzig ein gutes Unterkommen finden, durch den Schlag-schreiber Grübeler am Schönfelder Thore.

Gesuch. Einem Gartenburschen, welcher jedoch die Gärtnerei gelernt, mit Pferden umzugehen weiß, die Bedienung versteht, und gute Atteste aufzuweisen hat, kann eine Anstellung nachgewiesen werden durch Herrn Anderá im goldnen Einhorn Nr. 1184, vorn heraus, parterre.

Gesuch. Auf einem einige Stunden von Leipzig entlegenen Rittergute kann eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sogleich eine Anstellung erhalten. Das Nähere ertheilt Herr Anderá im goldnen Einhorn Nr. 1184, vorn heraus, parterre.

Gesucht wird ein fehlerfreies, schöngebautes, sechs bis achtjähriges braunes Pferd, mittler Größe und Stußschwanz, welches zum Zug tauglich. Näheres beim Markthelfer Erdmann Langwagen, im Plauschen Hofe Nr. 447.

Logis-Gesuch. Es wird von einem reellen Manne ein Familien-Logis im Preise von 36 bis 40 Thlr. jährlichen Zins zu Johanni in der Stadt zu miethen gesucht. Adressen deshalb bittet man versiegelt mit den Buchstaben B. B. an den Schenkwrth Herrn Kennert, am Barfußpfortchen Nr. 168, abzugeben.

miethen gesucht wird eine große trockene Niederlage durch den Hausmann in Nr. 68.

Zu miethen gesucht wird ein Logis von circa 3 bis 4 Stuben nebst anderm Zubehör, hell und trocken, 1 bis 2 Treppen hoch, von einem Instrumentenmacher, von jetzt an oder Ostern zu beziehen. Gefällige Anzeigen bittet man unter der Adresse F. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verpachten ist zu Johanni dieses Jahres in der besten Meslage der Stadt eine gut angebrachte bürgerliche Nahrung nebst Stallung und Kollen, durch G. S. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Vermietung. Eine Familien-Wohnung im zweiten Stock, enthaltend 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller, steht von Johanni an zu vermietten. Nähere Auskunft Burgstraße Nr. 134 parterre.

Vermietung. An einem stillen Herrn oder eine Dame ist zu Michaeli ein geschmackvoll eingerichtetes Logis in einer der schönsten Pagen in der Mitte der Stadt billig zu vermietten. Dasselbe besteht in einer großen schönen Erkerstube und einer kleinern Stube nebst Alkoven vorn heraus, einer Stube hinten hinaus und einem Vorsaale in einem Verschlusse, 2 Treppen hoch, auch Keller und Holzraum. Auf Verlangen können noch ein oder 2 Stuben vorne heraus dazu gegeben werden. Nähere Auskunft im Local-Comptoir bei Herrn A. W. Fischer, Fleischersplatz Nr. 988.

bezieht
2 Tr

die v
3 Tr

Del
und
nehr
der

Re
zu

auf

Be
die

lig
S

h
1

m

2

v

f

1

1

1

1

1

1

1

1

1

Vermiethung. Eine erste Etage ist diese Ostern wegen Familien-Verhältnissen zu beziehen, welche auch noch im guten Stande ist. Das Nähere darüber ist zu erfragen in Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkt Nr. 628 ist die zweite Etage zu Ostern und die vierte zu Michaeli zu vermieten; jede besteht aus 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere 3 Treppen.

Vermiethung. In Connewitz am Ende des Dorfes an dem Wege nach Löbnitz und Delitz zu, ist ein freundliches Sommerlogis, 1 Treppe hoch, bestehend in 3 Stuben, Kammern und Küche, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubles, zu vermieten; es hat eine angenehme Lage, wo man die ganze umliegende Gegend übersehen kann. Nähere Nachricht ertheilt der Häusler Meinede, in Connewitz wohnhaft.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 546 und 47 ist zu Ostern die 4te Etage, nebst Keller und Kammern, wie auch eine ganz trockne Niederlage mit einem darin befindlichen Boden zu Ostern oder sogleich, zu vermieten. Das Nähere ertheilt der Hausmann.

Vermiethung. Drei Stuben nebst Alkoven sind von Ostern an billig zu vermieten, auf dem Brühl Nr. 360, 1 Treppe hoch, vorne heraus.

Vermiethung. In der angenehmsten Lage einer hiesigen Vorstadt ist, wegen plötzlicher Veränderung, zu Ostern d. J. ein Familien-Logis zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Eine schöne helle Stube mit Kammer ist, mit oder ohne Meubles, billig zu vermieten, und kann gleich bezogen werden. Das Nähere Petersstraße Nr. 68, im Seitengebäude des Hofes, 3 Treppen.

Vermiethung. Zwei Familien-Logis, jedes von 3 Stuben vorne heraus, nebst Zubehör, 2 und 3 Treppen, sind zu Johanni zu vermieten. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 309, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Garten mit 2 Stuben und Küche ist von Ostern bis Michaeli zu vermieten auf der Johannisgasse Nr. 1324.

Vermiethung. In dem angenehmen Dorfe Plagwitz, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, sind 2 Sommerlogis an lebige Herren zu vermieten, bei dem Hausbesitzer Hrn. Leine daselbst.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis, im dritten Stock, von 3 Stuben, Alkoven und Zubehör, ist in der Petersstraße Nr. 72 zu vermieten.

Vermiethung. Eine schöne Stube nebst Schlafzimmer und Holzgeläß mit Meubles ist nächste Ostern an einen oder zwei Herren zu vermieten; die Lage ist ungestört und die Aussicht mit den schönsten Gärten umgeben, in der Petersvorstadt. Zu besehen ist es täglich von 1 bis 4 Uhr in Nr. 870, bei A. Sey.

Vermiethung. In der gesündesten und angenehmsten Lage der Vorstadt ist in einem Privatgarten noch ein Gärtchen zu vermieten, und das Nähere zu erfragen bei Herrn Zander, Petersstraße Nr. 82.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse wegen ist noch zu Ostern ein anständiges und wohlconditionirtes Familien-Logis von 5 Stuben nebst den übrigen Bequemlichkeiten in guter Lage der Grimma'schen Vorstadt zu vermieten. Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Eine freundliche gut ausmeublirte Stube und Kofen, die Aussicht mit nach den Markt, ist von Ostern an ledige Herren zu vermietthen, 4te Etage Nr. 405.

Zu vermietthen ist ein Familien-Logis von 2 Stuben nebst Kofen, hellem Boden, Kammer und übrigem Zubehör, welches Verhältnisse halber noch zu Ostern zu beziehen ist, Goldhahngäßchen Nr. 552.

Zu vermietthen ist an ledige Herren eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 412 und 13.

Reisegelegenheit. Es geht in diesen Tagen eine bedeckte Chaise über Frankfurt a. M. retour, nach Stuttgart, nach welchen Orten Reisende mitgenommen werden können. Näheres im Hotel de Pologne.

Anfrage. Von welcher Güte mögen wohl die, im gestrigen Stücke d. Bl. annoncirten Messiner Apfelsinen und Citronen seyn, die man unter den möglichst billigen Preisen, und doch als schön, groß und saftreich empfiehlt??!! — — — — —

Abschied. Bei meinem Weggange von Leipzig nach Braunschweig sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Leipzig, den 30. März 1830.
D. C. G. Ch. Hartlaub.

Thorzettel vom 30. März.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Kfm. Licht, von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere	10
Gestern Abend.				
Fr. Kriegsrath v. d. Beck, v. Bauschütz, im deutschen Hause	5		Vormittag.	
Frn. Partic. Menzies u. Victor, a. England, von Dresden, im Hotel de Saxe	11	Fr. D. Schütz, v. Weisensfeld, in St. Berlin	9	
		Eine Estafette von Lügen	9	
		Fr. Rittergutsbesitzer Senf von Pilsach, auf Bornheim, pass. durch	10	
Vormittag.		Fr. Kfm. Edenthal, von Mannheim, im Hotel de Saxe	12	
Die Frankfurter reitende Post	4			
Die Dresdner reitende Post	7		Nachmittag.	
Mad. Schütz, v. Liebenwerda, in Reichels Garten.		Die Frankfurter reitende Post	3	
Fr. Handelsm. Gerson Margulius, v. Brody, in Nr. 697.		Fr. Deconom Hofmann, v. Kreipau, in den 3 Eilien.		
Halle'sches Thor.		U.	Frau Stadt-Director Kraft, von Raumburg, im großen Blumenberge	
Gestern Abend.				
Frn. Kf. Hennig u. Lange, v. Wittenberg u. Magdeburg, in St. Hamburg u. im Hotel de Russie	5	Frn. Lieuten. Schimmelpfennig und v. Pottofsky, in königl. preuß. Diensten, v. Weisensfeld, im Hotel de Pologne.		
Auf der Berliner Eilpost: Fr. Kfm. Lehmann, v. Dessau, in St. Berlin	12	Fr. v. Burkersrode, v. Weisensfeld, im deutschen Hofe.		
		Fr. Kfm. Schöler, v. Eupen, im Kranich.		
Vormittag.				
Auf der Magdeburger Post: Fr. Kfm. Besselo, v. Bremen, im Hotel de Baviere	8	Hospitalthor.		U.
Die Berliner Post	12	Vormittag.		
		Auf der Nürnberger Diligence: Fr. Partic. Kinaldy, v. Paris, in St. Berlin	8	
Nachmittag.		Die Annaberger fahrende Post	9	
Auf der Braunschweiger Eilpost: Fr. Gordon, v. Mitau, unbest., und Fr. Cand. Zimmermann, v. Halle, in St. Berlin	6	Die Freiburger fahrende Post	11	
Fr. Partic. Donfan, v. Wilna, pass. durch.		Mad. Grimm, v. Plauen, in der Tanne.		
Dem. Wagner, von hier, v. Bernburg zurück.		Dem. Kirsten, v. Plauen, bei Heiarich.		
Fr. Partic. Seyfert, v. Berlin, pass. durch.		Fr. Verwalter Geutner, v. Tiefenau, in St. Berlin.		
Fr. Kf. Gebr. Louis, v. Dessau, unbestimmt.		Fr. Bau-Comm. Böttger, von Freiberg, im deutschen Hause.		
Fr. Kfm. Schomburg, v. Osteroda, im Hotel de Pologne.		Fr. Accisinsp. Hallbauer, von Rochlitz, bei Prof. Schnorr		
Kantstädter Thor.		U.	Fr. Inspector Böhme, von Planitz, in St. Wien.	
Gestern Abend.			Fr. Kfu. Pöhler, v. Dresden, pass. durch.	
Die Berlin-Kölnener Eilpost	4			